

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Mitzner,
Wien, I., Neues Rathaus.

21. Jahrgang. Wien, Montag, 3. Juni 1918. Nr. 140.

Das neue städtische Strandbad (Freibad) „Alte Donau“. Als Ersatz für das bekannte Freibad, welches am linken Ufer des Donaustromes oberhalb der Krupprinz Rudolf - Brücke im Uberschwemmungsgebiete gelegen war und ständig Hochwassergefahren ausgesetzt blieb, übrigens mit Kriegsbeginn gänzlich ausser Betrieb gesetzt werden musste, hat die Gemeinde nunmehr in der alten Donau oberhalb der im Umbau begriffenen Kagraner Holzbrücke in einer Entfernung von 10 Minuten von der Wagramerstrasse, ein grosses Freibad errichtet und bereits eröffnet, das mit seinem baumreichen Hintergrunde, den weiten, im Lichte der Sonne erglitzernden, wohlgepflegten Strandflächen, seinen einladenden Wasserfluten und nicht zuletzt mit seinem lieblichen Ausblick auf das gegenüberliegende Donaufelder-Ufer, die hochragende Floridsdorfer St. Leopolds-Kirche und vor allem auf unseren Leopolds- und Kahlenberg zahlreiche Besucher anzulocken und in der zu gewärtigenden heisseren Jahreszeit für die ärmere Bevölkerung ein sehr willkommenes und beliebtes Bade- und Erholungsort werden dürfte. Namentlich auch als Luft- und Sonnenbad wird es zur Abhärtung des Körpers die besten Dienste leisten können und selbst an kühleren, sonnensarmen Tagen gerne von Vielen besucht werden, die nicht gerade die Absicht haben, ein Wasserbad zu nehmen. - Das neue Strandbad ist mit der Strassenbahn (Linien 16 und 25) leicht und rasch erreichbar; bei der letzten Haltestelle vor der Kagraner-Brücke führt nach links die Zufahrtsstrasse, von der auch ein schattiger Zugang abzweigt, der sich längs des Ufers hinzieht. - Das Bad hat je eine grosse Abteilung für Männer (Knaben) und Frauen (Mädchen) und bedeckt mit seinen Strand- und Wasserflächen nicht weniger als 42.000 m². In beiden Abteilungen bestehen auch grosse Sandflächen und eigene Sandbäder. - Die für Schwimmer bestimmten Wasserflächen sind durch Drahtseile, welche auf Schwimmkörpern ruhen, abgegrenzt. Für die Benutzung der in zwei geräumigen Auskleidehütten aufgestellten Kleiderkästchen sind 20 Heller zu entrichten; bei Verwendung von Kleiderhaken steht der Besuch vollkommen unentgeltlich frei. - Es empfiehlt sich, eigene Wäsche mitzubringen; doch werden auch Schwimmhosen und Badekleider zu den vorgeschriebenen Preisen beigelegt.

Städtische Bäder. Von den Sommerbädern sind nunmehr auch das Hernalser Voll- und Schwimmbad im Fezzl - Park - das eigentliche Sommerbad für die Zöglinge der Jugendfürsorgevereine und für die Schuljugend des 17. und der angrenzenden Bezirke -, sowie das Strombad „Nussdorf“ (im Donaukanale unterhalb der Schleu-

se) für den allgemeinen Besuch eröffnet worden. Das letztere Bad stand noch im Vorjahre vornehmlich als Militärbad im Betrieb wird aber neben dieser Verwendung fortan in seinen beiden Abteilungen für Männer (Knaben) und Frauen (Mädchen) seiner früheren Bestimmung dienen. Infolge der daselbst herrschenden starken Strömung und seiner landschaftlich besonders hübschen Lage wird es sicher grosse Anziehungskraft auf die Bevölkerung namentlich des 19. Bezirkes ausüben, umso mehr, als schon demnächst - dank dem Entgegenkommen der Donau-Regulierungskommission - es möglich sein wird, dem Bade ein Luft- und Sonnenbad durch Einbeziehung einer grossen, in unmittelbarer Nähe gelegenen prächtigen Wiesenfläche, auf der auch eine Gruppe alter Bäume steht, anzugliedern. - Das Schwimmbad im Theresienbade (12. Bezirk Hufelandgasse Nr. 3) wird nach Fertigstellung umfangreicher Instandsetzungs-Arbeiten voraussichtlich schon Ende dieser Woche eröffnet werden können.

Erste Oesterreichische Sparkasse. Im abgelaufenen Monate wurden bei der Ersten Oesterreichischen Sparkasse im Spar- und Scheckverkehre von 34.205 Parteien K 28,653.344 eingelegt, an 17.458 Parteien K 21,497.903 rückgezahlt und belief sich der Gesamt-Einlagen-Stand am 31. v.M. auf K 754,261.460. Hypothekendarlehen wurden K 783.906 zur Zeichnung von Kriegsanleihe zugezählt, dagegen K 1,776.046 rückgezahlt und stellte sich der Stand der Hypothekendarlehen am 31. v.M. auf K 325,259.028. Die Pfandbrief-Darlehen beliefen sich am 31. v.M. auf K 18,054.312 und waren an 60jährigen Pfandbriefen im Umlaufe K 18,318.600. - Wechsel wurden K 6,987.252 eskomptiert, K 19,897.304 einkassiert und Kassenscheine der Oesterreichisch-ungarischen Bank K 13,000.000 angekauft; der Stand des Wechsel- und Salinen-Portefolles betrug am 31. v.M. K 41,216.849.

Graf Bienerth - Schmerling. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an Gräfin Anka Bienerth - Schmerling nachstehendes Beileid schreiben gerichtet: Die Nachricht von dem Heimgange Ihres Gemahls, Sr. Exzellenz des Herrn Ministerpräsidenten a.D. Dr. Richard Grafen von Bienerth - Schmerling, hat mich tief erschüttert und wird in weiten Kreisen unserer Stadt die innigste Teilnahme hervorrufen. Das Vaterland verliert in dem Heimgegangenen einen seiner treuesten und verdienstvollsten Paladine, der dem Staate ein Leben voll Hingebung und Opfersinn widmete, die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien aber verliert in ihrem Ehrenbürger einen aufrichtigen Freund, der Zeit seines Lebens, in seinen hohen Funktionen und in

Ruhestande, in ernsten Tagen und in ruhiger Zeit immer auf das Wohl der Stadt bedacht war.

So wird die Stadt Wien dem Verbliebenen ein immerwährendes ehrenvolles und dankbares Andenken bewahren und das Bild des Verewigten wird nicht verblässen, solange hohe Bürgertugenden unter den Menschen geschützt werden und Geltung haben.

Ich bitte Euer Exzellenz im Namen der Stadt Wien den Ausdruck der tiefsten Teilnahme empfangen zu wollen.

Technische Attachés bei Oesterr. ung. Missionen im Auslande. Die Friedensschlüsse mit Russland und Rumänien haben der ständigen Delegation des Oesterreichischen Ingenieur und Architekten-Tages, bei der jetzt 49 Fachvereine mit zusammen 13.600 Mitgliedern aus allen Oesterreichischen Kronländern vertreten sind, den Anlass gegeben, ihre schon seit vielen Jahren bestehenden Bestrebungen nach Bestellung von technischen Attachés bei Oesterr. ung. Missionen im Auslande zu erneuern. Wenn auch die herrschenden Verhältnisse dormalen eine solche Bestellung nicht in allen jenen Staaten zulassen, in denen es im Interesse unserer Industrie wünschenswert wäre, so erscheint es aber doch im Hinblick auf die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Russland und Rumänien notwendig, da für zu sorgen, dass den Missionen in Petersburg, Konstantinopel, Bukarest und Sofia ehestens ständige technische Attachés zugeteilt werden. In diesem Sinne hat sich die ständige Delegation des Ingenieur- und Architektentages an die beiden Häuser des Reichsrates, dann an die Oesterr. Delegation und an die massgebenden Ministerien gewendet - hoffentlich diesmal mit besserem Erfolge als bisher!

Höchlichste Redaktion! Um gütige Aufnahme vorstehender Notiz ersuchen höflichst
Hofrat Dr. Lorber. Baurat Dr. Paul.

Gemeindevermittlungsämter. Das Gemeindevermittlungsamt Leopoldstadt hält am 13. und 27. d.M. Sühneverhandlungen ab. Die Verhandlungen bei den Gemeindevermittlungsämtern Neubau und Josefstadt finden am 5., 12., 19. und 26. d.M. statt.

Bezirksratsitzungen. Die Vertretung des Bezirkes Neubau hält am 4. d.M. 5 Uhr, jene des Bezirkes Floridsdorf am 6. d.M. Sitzungen ab.